

128

Nachtrag.

ab<sup>1)</sup>). Seitdem ist diese verschwunden. Mir scheint bei solcher Sachlage mit einiger Sicherheit der Schluss gestattet: dass sich 3A auf einem Einzelpolygon befunden haben muss, — was im Text angenommen war und wofür in Zle. 1 u. 2 die Lücken ohne Ausfall von Buchstaben sowie überhaupt die starke Zerstörung der Steinoberfläche sprechen.

<sup>1)</sup> Rhang. Ant. Hell. II p. 642 [nicht 612, wie oben im Text angegeben] sagt ausdrücklich von Thiersch 1 u. 3 'que j'ai complétées d'après mes propres copies'. Anscheinend setzt er stets, wenn Texte sich auf Einzelpolygonen und nicht an der Wand selbst befinden hinzu: 'sur un bloc par terre' (nr. 732—734 etc.), und darum könnte man das Fehlen dieser Worte bei 3A als indirecten Beweis des Gegentheils ansehen wollen, — allein dieser Zusatz ist immer erst post festum mit Hilfe der Curtius'schen Mauerkarte hergestellt worden, wie die Herübernahme der dortigen Druckfehler beweist (z. B. auf p. 313 nr. 723 zu Anecd. nr. 62 'à gauche du 47', während diese sich in Wirklichkeit auf einem Einzelpolygon befindet, u. s. f.).

